

LUSCINIA	44	Heft 3/4	Seite 213-225	Frankfurt/M. 1980
----------	----	----------	---------------	----------------------

ISRAEL

Ornithologische Notizen zweier Reisen
von HILDE und WOLFGANG SIEBERT, 6454 Bruchköbel

Beide Reisen fanden im Frühjahr statt. Reise 1 vom 26. März bis 9. April 1979 und Reise 2 vom 3. März bis 24. März 1980.

Beide Reisen wurden als ADAC-Fly and Drive-Package-Touren gebucht, wobei Reise 2 noch ein Anhängsel von 1 Woche „Bade-Urlaub“ in Eilat hatte.

Die 14-tägigen Package-Touren gingen von Frankfurt/Main via München nach Eilat, von dort mit Leihwagen am gleichen Tag noch nach Be'er Sheva. Hier die erste Übernachtung. Es folgten, jeweils mit vorgebuchten Übernachtungen bei beiden Reisen je 2 Tage Tel-Aviv, 1 Tag Netanya, 2 Tage Haifa, 2 Tage Tiberias, 3 Tage Jerusalem und 3 Tage Totes Meer. Dann Rückfahrt nach Eilat, Abgabe des Leihwagens und 1979 Rückflug via München nach Frankfurt. 1980 dagegen schloß sich 1 Woche Aufenthalt in Eilat an.

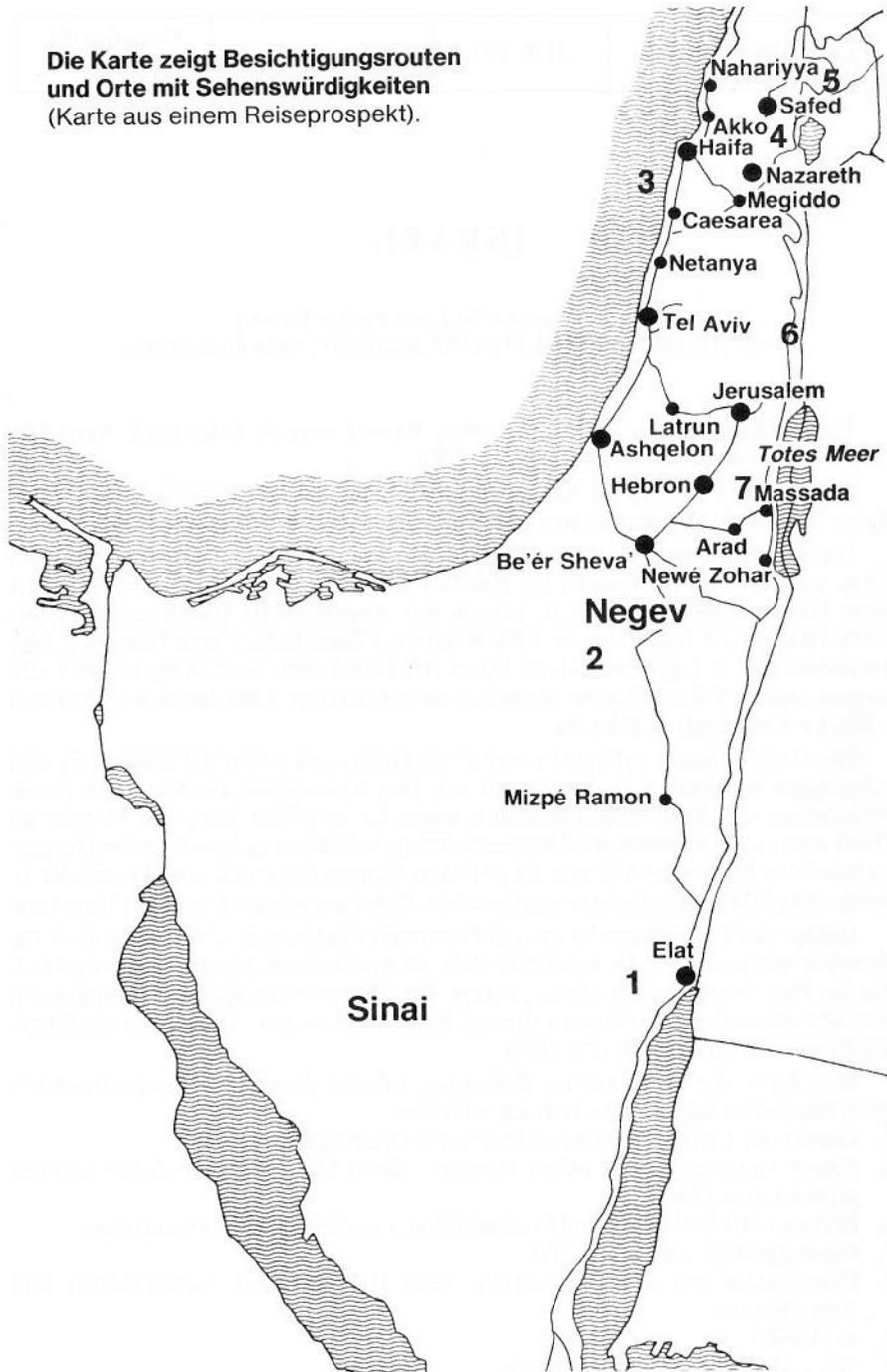
Die Unterbringung erfolgte in sehr guten Hotels und schloß Übernachtung und ausgiebiges israelisches Frühstück mit ein. Das Abendessen konnte gegen Extraberechnung im Hotel eingenommen werden. Es empfiehlt sich, den Verzehr im Hotel sowie alle Getränke auf Zimmerrechnung schreiben zu lassen und in Devisen zu bezahlen. Man spart dadurch die örtlichen Steuern (bis zu 15%) und kann gleichzeitig seine DM in Landeswährung tauschen. Dies zum absolut korrekten Tageskurs.

Infolge des Leihwagens ist man vollkommen unabhängig und kann seinen Tag einteilen wie man will. Es empfiehlt sich, als ornithologisches Bestimmungsbuch das im Parey-Verlag erschienene „Pareys Vogelbuch“ mitzuführen. Im folgenden sind alle deutschen Vogelnamen diesem Buch entnommen. Auf wissenschaftliche Vogelnamen wird deshalb verzichtet.

Man kann, der vorgegebenen Reiseroute folgend, Israel in folgende ornithologisch besonders interessante Gebiete einteilen:

1. Gebiet um Eilat, besonders während des Greifvogelzuges
2. Negev zwischen Eilat - Mizpe Ramon - Be'er Sheva - Neue Zohar und der jordanischen Grenze
3. Ma'agan Mikhael (NSG und Fischerkibbutz) und Fischteiche von Hadera
4. Carmelgebirge und Yizreel-Tal
5. Ober-Galiläa mit See Genezareth, NSG Hule-Reservat, Golan-Höhen und Berg Hermon
6. Jordan-Tal
7. Totes Meer und Judäische Wüste.

Die Karte zeigt Besichtigungsrouten und Orte mit Sehenswürdigkeiten (Karte aus einem Reiseprospekt).



Dies scheint auf den ersten Blick ein riesiges Pensum zu sein. Bedenkt man aber, daß Israel nur ein kleines Land ist, so sieht alles schon viel leichter zu bewältigen aus. Die angegebenen „Schwerpunkt-Gebiete“ sollen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß man in Israel Vögeln auf Schritt und Tritt begegnet. Auch in den Parks der Städte, z. B. Yarkon-Leumi-Park in Tel Aviv und Stadtpark von Netanya, kann man ornithologischen Kostbarkeiten begegnen. So findet man u. a. den Jerichonektarvogel oft mitten in den Parkanlagen der Städte und weniger draußen im freien Land. Die Gebiete im einzelnen:

1. Eilat und Umgebung

Eilat ist eine israelische Grenzstadt modernen Schlages, die unmittelbar an die jordanische Stadt Aqaba anschließt. Infolge der Grenznähe sollte man sich strikt nach den entsprechenden, mehrsprachigen Hinweisschildern richten und die Anordnungen befolgen. Das israelische Militär ist sehr höflich, versteht aber, was die Beachtung dieser Vorschriften anbelangt, keinen Spaß. Dies gilt für ganz Israel.

Eilat ist ein exzellenter Beobachtungsort während des Greifvogelzuges, der die afro-syrische Senke entlang geht.

Während einer „Saison“ ziehen mehr als 670 000 Greifvögel diese Straße! Man kann an einem Tag leicht 2700 Steppenadler zählen!

Außerdem ist in der Umgebung von Eilat das westlichste Brutvorkommen des Smaragdspintees und der Glanzkrähe (*Corvus splendens*, nicht im Parey aufgeführt!) zu finden. Hat man eine Woche „Bade-Urlaub“ für Eilat gebucht, so empfehlen sich Ausflüge ins Arava-Tal. Etwa 20 km nördlich von Eilat liegt der Kibbutz Be'er Ora. Dort hat man die Chance, Ohrengeier zu sehen. Weiter das Arava-Tal aufwärts, kurz vor dem Kibbutz Yotvata, befindet sich der Naturpark Hai-Bar, wo man auf einem riesigen, umzäunten Gelände Tiere der biblischen Zeit Israels wieder einbürgert. Es handelt sich dabei um Wildesel, Gazellen, Antilopen und auch Strauße. Auch hier kann man am Luderplatz, wenn man Glück hat, Ohrengeier und auch Schmutzgeier sehen. Auch der Smaragdspintee ist hier und im Kibbutz Yotvata Brutvogel.

Bei Eilat selbst sind die Salzteiche ein Ort von außerordentlicher Bedeutung. Hier kann man Limikolen in Mengen bei der Rast beobachten. Die Felder des anschließenden Kibbutz Elot bieten ebenfalls eine reiche Ausbeute und nicht zuletzt der Kanal von diesen Feldern zum Roten Meer. Es empfiehlt sich, diesen schmalen, größtenteils verschilften Kanal früh am Morgen oder gegen Abend zu besuchen. Abends kann man den Pirschgang ausdehnen bis zu den Badestränden am Roten Meer. Dort kann man die Kostbarkeiten wie Weißbauchtölpel und Wüstenregenpfeifer, sowie Dünnschnabelmöwen, Küstenreiher und Seidenreiher sehen.

Ein Ausflug in den Sinai kann zusätzliche Raritäten bringen, z. B. den Mangrove-reiher (*Butorides striatus*, nicht im Parey erwähnt).

Da die Flugkosten ja die gleichen bleiben, sollte man ernsthaft überlegen, ob man die Woche Eilat nicht noch mit bucht, um so diesen sonst nicht zu erkundenden Teil Israels noch mit auszuschöpfen. Den Leihwagen für diese Woche mußte man im ADAC-Programm allerdings am Ort buchen. Es gibt in anderen Reiseprogrammen – wir haben sie alle studiert – keine günstigere Alternative.

Liste der Vögel in der Region Eilat–Sinai–Süd-Negev bis Yotvata, die wir beobachtet haben:

- | | | |
|------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| 1) Weißbauchtölpel | 37) Zwergstrandläufer | 74) Schafstelze |
| 2) Graureiher | 38) Odinshühnchen | 75) Maskenstelze |
| 3) Seidenreiher | 39) Rotschenkel | 76) Graubülbül |
| 4) Rallenreiher | 40) Dunkler Wasserläufer | 77) Raubwürger |
| 5) Mangroveiher | 41) Grünschenkel | 78) Schwarzstirnwürger |
| 6) Weißstorch | 42) Teichwasserläufer | 79) Maskenwürger |
| 7) Schwarzstorch | 43) Bruchwasserläufer | 80) Rotkopfwürger |
| 8) Flamingo | 44) Waldwasserläufer | 81) Schilfrohrsänger |
| 9) Brandgans | 45) Kampfäufer | 82) Stentorrohrsänger |
| 10) Knäckente | 46) Großer Brachvogel | 83) Teichrohrsänger |
| 11) Spießente | 47) Dünnschnabelmöwe | 84) Wüstenprinie |
| 12) Seeadler | 48) Lachmöwe | 85) Buschgrasmücke |
| 13) Rotmilan | 49) Zwergmöwe | 86) Gartengrasmücke |
| 14) Schwarzmilan | 50) Silbermöwe | 87) Fitis |
| 15) Schlangenanadler | 51) Heringsmöwe | 88) Zilpzalp |
| 16) Sperber | 52) Raubseeschwalbe | 89) Schwarzkehlchen |
| 17) Mäusebussard | 53) Brandseeschwalbe | 90) Steinschmätzer |
| 18) Adlerbussard | 54) Flußseeschwalbe | 91) Mittelmeer-
steinschmätzer |
| 19) Zwergadler | 55) Felsentaube | 92) Saharasteinschmätzer |
| 20) Schmutzgeier | 56) Türkentaube | 93) Schwarzschnabel |
| 21) Ohrengerier | 57) Palmtaube | 94) Gartenrotschwanz |
| 22) Rohrweihe | 58) Zwergohreule | 95) Blauekehlchen |
| 23) Wiesenweihe | 59) Mauersegler | 96) Grauammer |
| 24) Lanner | 60) Fahlsegler | 97) Grauortolan |
| 25) Rötelfalke | 61) Smaragdspint | 98) Stieglitz |
| 26) Turmfalke | 62) Wendehals | 99) Grünling |
| 27) Arab. Wüstenhuhn | 63) Kurzzeilenlerche | 100) Weißflügelgimpel |
| 28) Teichralle | 64) Steinlerche | 101) Weidensperling |
| 29) Blesralle | 65) Haubenlerche | 102) Haussperling |
| 30) Stelzenläufer | 66) Rauchschwalbe | 103) Moabsperling |
| 31) Säbelschnäbler | 67) Wüstenschwalbe | 104) Fahlsperrling |
| 32) Seeregenpfeifer | 68) Uferschwalbe | 105) Wüstenrabe |
| 33) Wüstenregenpfeifer | 69) Baumpieper | 106) Borstenrabe |
| 34) Steinwürger | 70) Wiesenpieper | 107) Glanzkrähe |
| 35) Weißschwanz-
steppenkiebitz | 71) Rotkehlpieper | |
| 36) Alpenstrandläufer | 72) Wasserpieper | |
| | 73) Bachstelze | |

2. Der Negev

Dem Namen Wüste zum Trotz ist der Negev während und kurz nach der Regenzeit im Frühjahr eine blühende, lebendige Landschaft. Der Negev ist keineswegs eine Sandwüste, sondern vielmehr eine in allen Farben leuchtende Steinwüste.

Man kann den Negev während der Package-Tour von Be'er Sheva, seiner Hauptstadt, und vom Toten Meer aus erkunden. Wenn man will, auch von Jerusalem oder Eilat aus. Die öffentlichen Straßen sind in erstklassigem Zustand.

Interessant sind die Wadis (israelisch: Nahal), die sich ins Arava-Tal erstrecken. Aber auch die Umgebung von Mizpé Ramon ist ornithologisch sehr ergiebig. Infolge des Zeitdrucks, unter dem man steht – will man den Negev kreuz und quer erkunden – ist man auf die Beobachtung vom Auto aus angewiesen. Zu langen Wanderungen bleibt, will man den großen Überblick, keine Zeit. Neben guter ornithologischer Ausbeute bietet der Negev auch eine Menge für den Botaniker und nicht zuletzt für den Geologen.

Wir konnten folgende Vogelarten im Negev sehen:

- | | | |
|------------------------------|------------------------|---------------------------------------|
| 1) Weißstorch | 24) Alpensegler | 48) Blaumerle |
| 2) Schwarzmilan | 25) Bienenfresser | 49) Steinschmätzer |
| 3) Adlerbussard | 26) Blauracke | 50) Isabellsteinschmätzer |
| 4) Steinadler | 27) Wiedehopf | 51) Rostbürlzel-
steinschmätzer |
| 5) Schmutzgeier | 28) Kurzzeilenlerche | 52) Schwarzrückens-
steinschmätzer |
| 6) Gänsegeier | 30) Rauchschwalbe | 53) Nonnensteinschmätzer |
| 7) Kornweihe | 31) Rötelschwalbe | 54) Felsensteinschmätzer |
| 8) Steppenweihe | 32) Wüstenschwalbe | 55) Fahlbürlzel-
steinschmätzer |
| 9) Rötelfalke | 33) Uferschwalbe | 56) Schwarzschnabel |
| 10) Turmfalke | 34) Mehlschwalbe | 57) Gartenrotschwanz |
| 11) Chukarsteinhuhn | 35) Bachstelze | 58) Graudrossling |
| 12) Arab. Wüstenhuhn | 36) Schafstelze | 59) Kohlmeise |
| 13) Wachtel | 37) Graubülbül | 60) Grauortolan |
| 14) Blässralle | 38) Schwarzstirnwürger | 61) Stieglitz |
| 15) Waldwasserläufer | 39) Maskenwürger | 62) Grünling |
| 16) Rennvogel | 40) Rotkopfwürger | 63) Weißflügelgimpel |
| 17) Felsentaube | 41) Klappergrasmücke | 64) Weidensperling |
| 18) Türkentaube | 42) Orpheusgrasmücke | 65) Wüstenrabe |
| 19) Turteltaube | 43) Zilpzalp | 66) Borstenrabe |
| 20) Palmtaube | 44) Streifenprinie | 67) Nebelkrähe |
| 21) Steinkauz (A. n. lilith) | 45) Wüstenprinie | |
| 22) Mauersegler | 46) Schwarzkehlchen | |
| 23) Fahlsegler | 47) Braunkehlchen | |

Bevor wir zu Abschnitt 3 kommen, müssen wir einen Hinweis auf den Yarkon-Park in Tel-Aviv (in den Stadtplänen auch Park Leumi genannt) geben. Die Etappe Tel-Aviv hat 2 Übernachtungen vorgesehen. Für diejenigen, die einen Ruhetag benötigen, aber trotzdem auf ornithologische Beobachtungen nicht verzichten wollen, empfehlen wir einen ausgiebigen Bummel durch diesen herrlichen Park.

Wir sahen dort:

- | | | |
|-----------------|--------------------|--------------------|
| 1) Silberreiher | 5) Rötelfalke | 9) Rotschenkel |
| 2) Seidenreiher | 6) Turmfalke | 10) Flußuferläufer |
| 3) Kuhreiher | 7) Chukarsteinhuhn | 11) Lachmöwe |
| 4) Baumfalke | 8) Teichralle | 12) Turteltaube |

- | | | |
|-------------------|---------------------------|------------------------|
| 13) Palmtaube | 27) Maskenwürger | 41) Blaukehlchen |
| 14) Mauersegler | 28) Streifenprinie | 42) Amsel |
| 15) Fahlsegler | 29) Blaßpötter | 43) Singdrossel |
| 16) Bienenfresser | 30) Dorngrasmücke | 44) Jerichonektarvogel |
| 17) Braunliet | 31) Maskengrasmücke | 45) Kohlmeise |
| 18) Graufischer | 32) Zilpzalp | 46) Grauortolan |
| 19) Wiedehopf | 33) Grauschnäpper | 47) Buchfink |
| 20) Buntspecht | 34) Trauerschnäpper | 48) Stieglitz |
| 21) Stummellerche | 35) Schwarzkehlchen | 49) Grünling |
| 22) Feldlerche | 36) Braunkehlchen | 50) Girlitz |
| 23) Haubenlerche | 37) Steinschmätzer | 51) Weidensperling |
| 24) Rauchschwalbe | 38) Isabellsteinschmätzer | 52) Haussperling |
| 25) Bachstelze | 39) Mittelmeer- | 53) Star |
| 26) Graubülbül | steinschmätzer | 54) Nebelkrähe |
| | 40) Gartenrotschwanz | |

3. Ma'agan Mikhael und Teiche von Hadera

Den Ausgangsort zu diesen wohl zu den interessantesten Plätzen Israels zählenden Beobachtungsgebieten bildete für uns Tel-Aviv bzw. Netanya. Aber auch von Haifa aus sind diese Teichgebiete gut zu erreichen.

Während die Fischteiche von Hadera weitgehend frei zugänglich sind, handelt es sich bei dem Fischer-Kibbutz Ma'agan Mikhael (kurz MM) um ein NSG, das nur zu Fuß besucht werden darf.

Hadera ist von der Autobahn Tel-Aviv-Haifa aus gut zu erreichen. Ma'agan-Mikhael erreicht man von der Landstraße Hadera-Haifa aus (von der Autobahn Hadera-Haifa aus gibt es keine Ausfahrt!).

Die Teiche von Hadera sind etwas mehr ins Binnenland hinein situiert und in erster Linie ein Rastplatz für Enten, Reiher und Limikolen. Besonders gut kann man während des Zuges dort Fischadler beobachten. Die Umgebung mit ihren Orangenplantagen, Zypressenreihen als Windschutzpflanzungen, Feldern und für Pkw's nicht immer gut befahrbaren Feldwegen ist außerdem auch für Kleinvogelarten attraktiv.

Ma'agan Mikhael liegt direkt am Mittelmeer und bietet dadurch auch einen idealen Rastplatz für reine Küstenzieher. In MM ist es ratsam, sich vor der Begehung in der Station zu melden. Es ist dies das Field Study Center „Carmel Coast“ und jeder Kibbutznik kann einem den Weg dorthin zeigen. Diese Meldung ist insofern empfehlenswert, als man unter Umständen gute Tips erhalten kann und, wenn man Glück hat, den Chief Ornithologist of Natur Reserves Authority, Herrn Shalom Suaretz, dort treffen kann. Dieser Herr ist sehr mitteilend und kann oft gute Ratschläge, die zu seltenen Beobachtungen führen können, geben. Der Einfachheit halber fassen wir die von uns beobachteten Arten von MM und Hadera zusammen. Hadera bietet übrigens für Orchideenfreunde ebenfalls einiges an Ophris-Arten.

- | | | |
|-----------------------|--------------------------|---------------------------|
| 1) Haubentaucher | 29) Säbelschnäbler | 57) Rotkehlpieper |
| 2) Schwarzhalstaucher | 30) Sandregenpfeifer | 58) Bachstelze |
| 3) Zwergtaucher | 31) Seeregenpfeifer | 59) Graubülbül |
| 4) Graureiher | 32) Spornkiebitz | 60) Rotkopfwürger |
| 5) Purpureiher | 33) Alpenstrandläufer | 61) Teichrohrsänger |
| 6) Goliathreiher | 34) Zwergstrandläufer | 62) Stentorrohrsänger |
| 7) Silberreiher | 35) Rotschenkel | 63) Schilfrohrsänger |
| 8) Seidenreiher | 36) Dunkler Wasserläufer | 64) Seidensänger |
| 9) Kuhreiher | 37) Grünschenkel | 65) Streifenprinie |
| 10) Nachtreiher | 38) Flußuferläufer | 66) Dorngrasmücke |
| 11) Löffler | 39) Bruchwasserläufer | 67) Zilpzalp |
| 12) Weißstorch | 40) Bekassine | 68) Schwarzkehlchen |
| 13) Brandgans | 41) Lachmöwe | 69) Braunkehlchen |
| 14) Stockente | 42) Silbermöwe | 70) Blaumerle |
| 15) Krickente | 43) Heringsmöwe | 71) Steinschmätzer |
| 16) Knäkente | 44) Türkentaube | 72) Isabellsteinschmätzer |
| 17) Spießente | 45) Turteltaube | 73) Mittelmeer- |
| 18) Löffelente | 46) Palmtaube | steinschmätzer |
| 19) Reiherente | 47) Häherkuckuck | 74) Blaukehlchen |
| 20) Fischadler | 48) Mauersegler | 75) Amsel |
| 21) Rotmilan | 49) Blauracke | 76) Jerichonektarvogel |
| 22) Schwarzmilan | 50) Eisvogel | 77) Kohlmeise |
| 23) Steppenadler | 51) Braunliet | 78) Stieglitz |
| 24) Rötelfalke | 52) Graufischer | 79) Grünling |
| 25) Chukarsteinhuhn | 53) Wiedehopf | 80) Haussperling |
| 26) Teichralle | 54) Haubenlerche | 81) Star |
| 27) Blessralle | 55) Rauchschwalbe | 82) Nebelkrähe |
| 28) Stelzenläufer | 56) Mehlschwalbe | |

4. Carmel-Gebirge und Yezreel-Tal

Der ideale Ausgangspunkt ist Haifa. Das Carmel-Gebirge ist das direkte Hinterland und fällt zum Yezreel-Tal hin ab. Die Straßen sind erstklassig, wie fast überall in Israel. Neben einer herrlichen Frühlingsflora – Alpenveilchen, Lilien, Anemonen und Orchideen – bietet das Carmel-Gebirge meist Kleinvögel. Der Habichtsadler ist von den Greifen der am regelmäßigsten anzutreffende Vertreter.

Das Yezreel-Tal mit seinen fruchtbaren Böden wird landwirtschaftlich intensiv genutzt. Es verfügt aber auch über eine Reihe von Fischteichen, die eine reiche Wasservogelwelt zur Rast einladen. Da man Carmel und Yezreel-Tal gut in eine Tagestour einbauen kann, fassen wir auch hier die beobachteten Arten zusammen.

- | | | |
|------------------|------------------|-------------------|
| 1) Haubentaucher | 8) Weißstorch | 15) Adlerbussard |
| 2) Zwergtaucher | 9) Schwarzstorch | 16) Habichtsadler |
| 3) Graureiher | 10) Krickente | 17) Zwergadler |
| 4) Silberreiher | 11) Löffelente | 18) Steppenadler |
| 5) Seidenreiher | 12) Reiherente | 19) Rohrweihe |
| 6) Kuhreiher | 13) Fischadler | 20) Rötelfalke |
| 7) Sichler | 14) Mäusebussard | 21) Turmfalke |

- | | | |
|--------------------------|---------------------|-----------------------------------|
| 22) Chukarsteinhuhn | 42) Turteltaube | 62) Schwarzkehlchen |
| 23) Kranich | 43) Palmtaube | 63) Braunkehlchen |
| 24) Teichralle | 44) Mauersegler | 64) Steinschmätzer |
| 25) Blessralle | 45) Alpensegler | 65) Mittelmeer-
steinschmätzer |
| 26) Stelzenläufer | 46) Blauracke | 66) Nonnensteinschmätzer |
| 27) Säbelschnäbler | 47) Eisvogel | 67) Gartenrotschwanz |
| 28) Sandregenpfeifer | 48) Braunliest | 68) Amsel |
| 29) Spornkiebitz | 49) Graufischer | 69) Rotdrossel |
| 30) Zwergstrandläufer | 50) Wiedehopf | 70) Kohlmeise |
| 31) Rotschenkel | 51) Blutspecht | 71) Grauammer |
| 32) Dunkler Wasserläufer | 52) Haubenlerche | 72) Grauortolan |
| 33) Grünschenkel | 53) Rauchschwalbe | 73) Buchfink |
| 34) Flußuferläufer | 54) Bachstelze | 74) Stieglitz |
| 35) Bruchwasserläufer | 55) Graubülbül | 75) Gimpel |
| 36) Kampfläufer | 56) Maskenwürger | 76) Hänfling |
| 37) Uferschnepfe | 57) Rotkopfwürger | 77) Girlitz |
| 38) Bekassine | 58) Sumpfrohrsänger | 78) Haussperling |
| 39) Lachmöwe | 59) Streifenprinie | 79) Eichelhäher |
| 40) Silbermöwe | 60) Dorngrasmücke | 80) Nebelkrähe |
| 41) Türkentaube | 61) Zilpzalp | |

Das Yezreel-Tal wird während des Zuges von großen Storchentrupps aufgesucht. Wir sahen an einem Platz, nahe an den Fischteichen von En Harod ca. 200 Weiß-, ca. 40 Schwarzstörche und gleich daneben ca. 200 Seidenreiher und 2 Sichler.

5. Ober Galiläa, See Genezareth, Hule-Reservat, Golan-Höhen, Berg Hermon

Der westliche Teil von Ober-Galiläa kann noch recht gut von Haifa aus besucht werden. Für den östlichen Teil mit dem See Genezareth, dem Hule-Reservat, dem Berg Hermon und den Golan-Höhen liegt Tiberias günstiger. Die Landschaft ist bergig und hat stellenweise sogar gebirgigen Charakter.

Die auf einer Kompakt-Reise mit vorgeschriebenem Übernachtungsprogramm bestehenden Beobachtungsmöglichkeiten beschränken sich auf das Beobachten vom Auto aus. Dies klingt zunächst nicht sehr verheißungsvoll, stellt sich aber als die optimale Möglichkeit überhaupt heraus. Die Straßen sind breit genug, so daß man anhalten kann, um zu beobachten, ohne dabei den im allgemeinen nicht sehr starken Verkehr zu behindern. Dieses Anhalten sollte man tunlichst dort vermeiden, wo sich militärische Einrichtungen befinden.

Der Besuch des Reservates von Hule und der außerhalb desselben angrenzenden zahlreichen Fischteiche gehört zu den „Pflichtübungen“ einer ornithologischen Israel-Reise. Hule hat die nördlichsten Papyrus-Vorkommen der Welt und bietet einer artenreichen Ornitho-Heimstatt. Unter anderem trifft man dort auf große Trupps von Rosapelikanen. Das Reservat ist bewacht. Der Zugang somit kontrolliert. Gute Fußwege führen zu vorbildlich ausgestatteten Beobachtungsplätzen und einem großen Beobachtungsturm.

Die an den See Genezareth anschließenden Golan-Höhen und den Berg Hermon kann man auf guten, öffentlichen Straßen besuchen. Während der Zugzeiten sieht man u. a. Trupps von 60–80 Gänsegeiern, große Schwärme von Grauammern, Grauortolanen, Kiebitzen und anderen Limikolen, vor allem aber immer wieder Greifvögel. Das Befahren des Gebietes setzt voraus, daß man aus Gründen der Vorsicht arabische Siedlungen, die meist etwas abseits der Straße an den Berghängen liegen, meidet. Auch sollte man die als solche gekennzeichneten Militärstraßen meiden. Wir selbst haben den Berg Hermon nicht besucht, dies jedoch nur aus Zeitmangel.

Der See Genezareth bietet an seinen vegetationsreichen Ufern ebenfalls eine Menge an Vögeln. Man sollte sich die Gärten und Felder ruhig einmal etwas genauer vornehmen, es lohnt sich. Hier ist übrigens eine ziemlich sichere Möglichkeit, Haussegler zu beobachten.

Im folgenden geben wir eine Auflistung der in diesem Gebiet von uns gesehenen Arten:

- | | | |
|-------------------|------------------------|-----------------------------------|
| 1) Haubentaucher | 32) Chukarsteinhuhn | 63) Graubülbül |
| 2) Zwergtaucher | 33) Teichralle | 64) Raubwürger |
| 3) Rosapelikan | 34) Blessralle | 65) Schwarzstirnwürger |
| 4) Kormoran | 35) Stelzenläufer | 66) Maskenwürger |
| 5) Graureiher | 36) Säbelschnäbler | 67) Teichrohrsänger |
| 6) Purpureiher | 37) Sandregenpfeifer | 68) Sumpfrohrsänger |
| 7) Silberreiher | 38) Kiebitz | 69) Stentorrohrsänger |
| 8) Seidenreiher | 39) Spornkiebitz | 70) Streifenprinie |
| 9) Kuhreiher | 40) Grünschenkel | 71) Klappergrasmücke |
| 10) Rallenreiher | 41) Lachmöwe | 72) Mönchsgrasmücke |
| 11) Nachtreiher | 42) Silbermöwe | 73) Zilpzalp |
| 12) Löffler | 43) Heringsmöwe | 74) Schwarzkehlchen |
| 13) Weißstorch | 44) Flußseeschwalbe | 75) Steinschmätzer |
| 14) Stockente | 45) Türkentaube | 76) Mittelmeer-
steinschmätzer |
| 15) Pfeifente | 46) Turteltaube | 77) Nonnensteinschmätzer |
| 16) Krickente | 47) Palmtaube | 78) Blaukehlchen |
| 17) Löffelente | 48) Mauersegler | 79) Nachtigall |
| 18) Marmelente | 49) Haussegler | 80) Amsel |
| 19) Reiherente | 50) Bienenfresser | 81) Singdrossel |
| 20) Fischadler | 51) Blauracke | 82) Jerichonektarvogel |
| 21) Schwarzmilan | 52) Braunliest | 83) Grauammer |
| 22) Sperber | 53) Graufischer | 84) Grauortolan |
| 23) Adlerbussard | 54) Wiedehopf | 85) Buchfink |
| 24) Habichtsadler | 55) Blutspecht | 86) Stieglitz |
| 25) Kaiseradler | 56) Bergkalanderlerche | 87) Grünling |
| 26) Steppenadler | 57) Haubenlerche | 88) Hänfling |
| 27) Gänsegeier | 58) Rauchschwalbe | 89) Girlitz |
| 28) Rohrweihe | 59) Rötelschwalbe | 90) Haussperling |
| 29) Kornweihe | 60) Mehlschwalbe | 91) Star |
| 30) Rötelfalke | 61) Bachstelze | 92) Nebelkrähe |
| 31) Turmfalke | 62) Schafstelze | |

6. Das Jordan-Tal

Vom Stützpunkt Tiberias aus kann man die Fahrt nach Jerusalem dazu ausnutzen, um dieses einzigartige Flußtal kennenzulernen. Die Straße führt zunächst durch fruchtbares Land bis Bet Shean, wo das Yisreel-Tal abzweigt. Dann geht es weiter auf Südkurs bis Jericho. Dort zweigt dann die Straße nach Jerusalem ab. Bereits im März herrscht hier im Depressionsgebiet des Jordantales eine große Hitze und macht die Fahrt recht anstrengend.

Andererseits aber ist diese Strecke die Storchenstraße und wir haben Flüge mit weit über 1000 Weißstörchen beobachten können. Auch der Greifvogelzug ist hier von großer Bedeutung. Man sieht immer wieder Trupps von 30 bis 50 Greifen und kaum ist der eine nach Norden entschwinden, so kommt der nächste Pulk angesegelt. Es ist an manchen Tagen ein stetiger Strom. Das Gros bildeten bei unseren Beobachtungen die Adlerbussarde. Aber auch Zwergadler, Schwarzmilane, Steinadler, Steppenadler und andere Greife sind immer dazwischen zu sehen. Doch auch die Kleinvogelwelt kommt nicht zu kurz und bietet viele Arten. In dieser Hinsicht ist besonders die Oase von Jericho interessant.

Wir sahen im Jordan-Tal folgende Vogelarten:

- | | | |
|---------------------|--------------------|---------------------------|
| 1) Zwergtaucher | 24) Blessralle | 47) Raubwürger |
| 2) Graureiher | 25) Spornkiebitz | 48) Schwarzstirnwürger |
| 3) Seidenreiher | 26) Rotschenkel | 49) Rotkopfwürger |
| 4) Kuhreiher | 27) Grünschenkel | 50) Streifenprinie |
| 5) Nachtreiher | 28) Lachmöwe | 51) Dorngrasmücke |
| 6) Weißstorch | 29) Silbermöwe | 52) Zilpzalp |
| 7) Schwarzstorch | 30) Türkentaube | 53) Schwarzkehlchen |
| 8) Stockente | 31) Turteltaube | 54) Isabellsteinschmätzer |
| 9) Krickente | 32) Palmtaube | 55) Nonnensteinschmätzer |
| 10) Löffelente | 33) Mauersegler | 56) Kappensteinschmätzer |
| 11) Fischadler | 34) Alpensegler | 57) Schwarzschnabel |
| 12) Seeadler | 35) Bienenfresser | 58) Amsel |
| 13) Schwarzmilan | 36) Blauracke | 59) Graudroßling |
| 14) Adlerbussard | 37) Braunliet | 60) Jerichonektarvogel |
| 15) Zwergadler | 38) Wiedehopf | 61) Ortolan |
| 16) Steinadler | 39) Steinlerche | 62) Grauortolan |
| 17) Steppenadler | 40) Haubenlerche | 63) Stieglitz |
| 18) Kornweihe | 41) Rauchschwalbe | 64) Girlitz |
| 19) Lanner | 42) Rötelschwalbe | 65) Haussperling |
| 20) Rötelfalke | 43) Wüstenschwalbe | 66) Star |
| 21) Turmfalke | 44) Mehlschwalbe | 67) Dohle |
| 22) Chukarsteinhuhn | 45) Bachstelze | 68) Nebelkrähe |
| 23) Teichralle | 46) Graubülbül | |

7. Totes Meer und Wüste Juda

Vielleicht ist dies der interessanteste Teil der Reise. Möglicherweise, weil hier alles so ganz anders ist als im übrigen Israel. 400 m unter NN ist die durchschnittliche „Tiefe“. Es ist heiß, sehr heiß. Nur die Nächte bringen etwas Kühlung. Das Tote Meer selbst ist seines hohen Salz- und Mineraliengehaltes wegen so gut wie steril. Man sieht am Ufer keine Limikolen. Nach einem stellenweise recht schmalen Uferstreifen kommt der Abbruch der Wüste. Wadis führen aus der Gebirgs-Wüste zum Meer. Sie sind schon trocken. Die Regenzeit ist vorbei. Trotzdem können diese Wadis die Straße hoch überfluten. Dies geschieht, wenn starke Regengüsse in der Wüste niedergehen oder – wie wir es erlebten – im Gebirge der so selten fallende Schnee schlagartig schmilzt!

Die Vogelwelt – von den Durchzüglern einmal abgesehen – ist eine dem Leben in der Wüste angepaßte: Steinschmätzerarten, Moabsperlinge, Fahlsperlinge, Steinlerchen, Wüstenschwalben, Felsentauben, seltene Geier.

An „jagdbarem“ Wild gibt es Steinböcke und Dorcas-Gazellen und Wildkatzen.

Die Wüste von Judäa gleicht in mancher Hinsicht dem Negev. Sie ist eine steinige Gebirgswüste. Aber immer wieder ist Tamarisken- und Akaziengebüsch vorhanden und im März ist alles noch so feucht, daß Blumen und Gräser vorhanden sind.

Die Liste der beobachteten Vögel:

- | | | |
|----------------------|-------------------------|---------------------------------------|
| 1) Weißstorch | 23) Mauersegler | 44) Zilpzalp |
| 2) Schwarzstorch | 24) Fahlseger | 45) Steinschmätzer |
| 3) Rotmilan | 25) Alpensegler | 46) Isabellsteinschmätzer |
| 4) Schwarzmilan | 26) Bienenfresser | 47) Schwarzrückens-
steinschmätzer |
| 5) Schlangennadler | 27) Wendehals | 48) Nonnensteinschmätzer |
| 6) Adlerbussard | 28) Steinlerche | 49) Felsensteinschmätzer |
| 7) Zwergadler | 29) Rauchschwalbe | 50) Saharasteinschmätzer |
| 8) Steinadler | 30) Rötelschwalbe | 51) Schwarzschnabel |
| 9) Steppenadler | 31) Uferschwalbe | 52) Gartenrotschnabel |
| 10) Schmutzgeier | 32) Wüstenschwalbe | 53) Nachtigall |
| 11) Kornweihe | 33) Mehlschwalbe | 54) Graudroßling |
| 12) Steppenweihe | 34) Langschnabelpieper | 55) Jerichonektarvogel |
| 13) Rötelfalke | 35) Schafstelze (nord.) | 56) Graumammer |
| 14) Turmfalke | 36) Graubülbül | 57) Grünling |
| 15) Chukarsteinhuhn | 37) Raubwürger | 58) Weidensperling |
| 16) Arab. Wüstenhuhn | 38) Schwarzstirnwürger | 59) Haussperling |
| 17) Wachtel | 39) Wüstenprinie | 60) Moabsperling |
| 18) Waldwasserläufer | 40) Klappergrasmücke | 61) Fahlsperling |
| 19) Felsentaube | 41) Gartengrasmücke | 62) Tristramstar |
| 20) Türkentaube | 42) Mönchsgrasmücke | 63) Wüstenrabe |
| 21) Turteltaube | 43) Orpheusgrasmücke | 64) Borstenrabe |
| 22) Palmtaube | | |

Damit ist die Rundreise praktisch wieder im Arava-Tal angelangt, von wo aus sie ihren Anfang nahm.

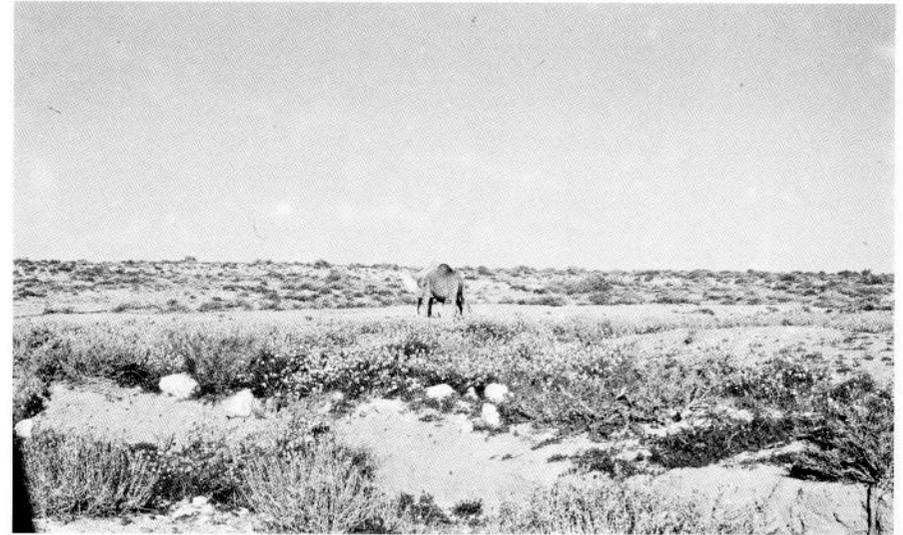
Es bleibt abschließend noch einiges zu bemerken. Man kann während der Zugzeit für einzelne Biotope keine festen Regeln hinsichtlich ihrer Vogelwelt aufstellen. Mitten in der Wüste kann man Limikolen sehen und in landwirtschaftlich genutzten Gebieten auch Wüstenvögel. Man muß auf alles vorbereitet sein.

Ornithologen trifft man hauptsächlich in Eilat, Ma'agan Mikhael und im Hule-Reservat. Es sind überwiegend Israelis, Briten und Skandinavier. Die meisten sind mitteilnehmend, was auch an einem selbst liegt. Israelis sind ausgesprochen freundlich, hilfsbereit und von herzlicher Gastfreundschaft. Man sollte den Kontakt suchen, es lohnt sich. Die Freundschaft ist ehrlich und wohltuend.

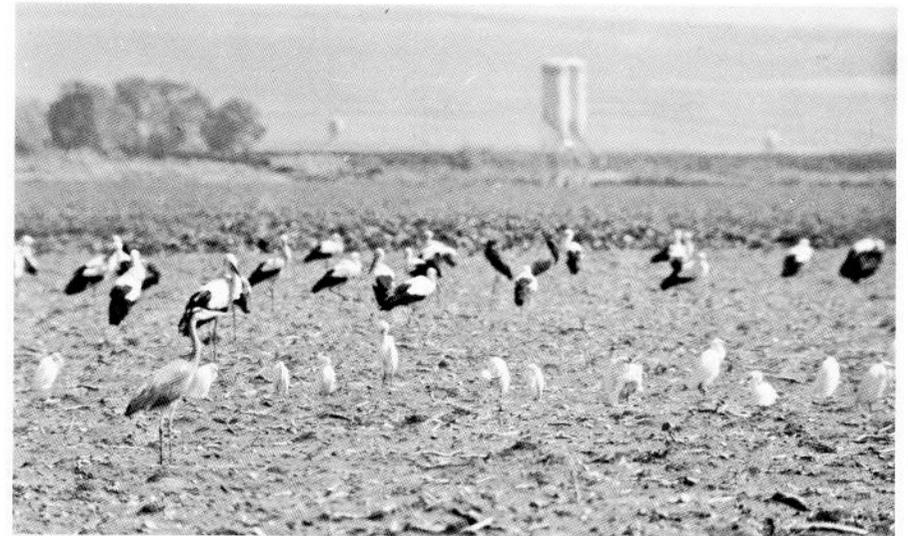
Noch ein Wort zu Eilat: Dienstag und Donnerstag fanden 1980 im März und wohl auch später Führungen statt, die von einem Ornithologen des dortigen Field Study Centers (Tel. 059-2021) durchgeführt wurden. Wer in Eilat Station macht, sollte Kontakt aufnehmen.

Für ins Detail gehende Informationen stehen wir interessierten Lesern gern zur Verfügung.

Verfasser: HILDE und WOLFGANG SIEBERT
Arno-Reinelt-Straße 2, 6454 Bruchköbel



Im März blühender Negev im Gebiet von Be'er Sheva.



Weiß-, Schwarzstörche, Grau- und Seidenreiher bei der Rast im Yezreel-Tal.